

Absender:

AfD-Fraktion im Rat der Stadt

25-26153
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Entsorgungsmöglichkeiten für Bau-Abfälle aus privaten Sanierungen und Renovierungen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.07.2025

Beratungsfolge:

Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben (zur Beantwortung)

02.09.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

In den vergangenen Wochen wurde mehrfach über die illegale Entsorgung von größeren Mengen Bauschutt oder Renovierungs- und Bau-Mischabfällen berichtet. Dabei hatten Unbekannte anscheinend ganze Wagenladungen in freier Natur und an Wegrändern abgekippt. Ein solches Verhalten zieht nicht nur teure Aufräum- und Entsorgungsarbeiten zu Lasten der Allgemeinheit nach sich, sondern kann auch eine Umweltgefährdung durch Ausbringung schädlicher Substanzen bedeuten.

In Braunschweig ist es allerdings nicht einfach, für kleinere Mengen von Bauschutt eine zulässige Entsorgungsmöglichkeit zu finden:

die ALBA-Abfallentsorgungszentren nehmen nur das Volumen "eines Mörtelkübels" im Zusammenhang mit privaten Restmüll- oder Sperrmüllanlieferungen entgegen; gleichzeitig kostet die Bereitstellung eines Bauschuttcontainers (kleinstes Volumen bei ALBA: 3cbm, bei anderen Anbietern 5cbm) gleich mehrere hundert Euro.

Da seit einiger Zeit die private Anlieferung bei einem gewerblichen Recyclinghof nicht mehr möglich ist (und wohl auch den wenigsten Braunschweigern bekannt war), stellt eine Entsorgung von Bauschuttmengen, die mehr als einen größeren Eimer bzw. Kübel füllen, jedoch weit unterhalb von kubikmeterweise zu berechnenden Mengen liegen, für Privatleute eine deutliche Schwierigkeit dar.

Die Internetseite der Stadt Braunschweig warnt zwar vor verbotswidrigen Ablagerungen, weist aber zu dem Suchbegriff nur auf die Seite von ALBA hin, mit den dort bekannten Limitierungen.

Welche Abgabemöglichkeiten für Bauschutt in Mengen zwischen dem besagten "Mörtelkübel", aber deutlich unterhalb von 3cbm, sind der Verwaltung bekannt?

Falls gegeben: wie kann auf der Webseite der Stadt eine solche Möglichkeit (besser) dargestellt werden?

In welchem Ausmaß (Gesamtgewicht in Tonnen) waren illegale, "wilde" Müllablagerungen in den Jahren 2022, 2023 und 2024 im Stadtgebiet zu bewältigen?

Anlagen:

keine